

Ich bin's Kuckuck



1. Ich bin's Kuk-kuck und__ bleib's Kuk-kuck__ und laß mich Kuk-kuck nen -
 2. Am A-bend, wann der__ Tag sich neigt,__ da spreiz ich mei - ne Flü -
 3. Da kimmt an an - da - na Vo - gel her,__ strebt mir nach mei-nem Le -



nen. Wer mei - nen Nam' net__ hö - ren will,__ der braucht mi
 gel; flieg in den tia - fen__ Wald hin - ein,__ dort bei dem
 ben. Dem will ich iatz und__ al - le Zeit__ mein Le - ben



aa net z'ken - nen. Im Win - ter flieg i in
 grea - na Hü - gel. Und sings Kuk-kuck, Kuk -
 stets er - ge - ben. Und iatz a - de, lia - be



grea - na Wald, im__ Sum-ma auf die__ Au - en. Da suach i
 kuck, Kuk - kuck, der__ gan - ze Wald tuat__ klin - gen! Da kimmt die
 Schä - fe - rin, der__ Tod hat mich ge - nom - men. Ich kehr zu



mei - nen__ Auf - ent - halt__ bei schö-nen Schä-fers - frau - en.
 schön - ste__ Schä - fe - rin__ und tuat mir ei - nes sin - gen.
 Staub und__ Asch' zu - rück,__ wo - her ich bin's ge - kom - men.

Quelle: „Vo herent und drent - Die Liedersammlung der Geschwister Schiefer“, hrsg. vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V., München 1977 S. 28. Pepi (1892 - 1980) und Berta (1904 - 1979) aus Laufzen a. d. Salzach haben auf Anregung vom Kiem Pauli in ihrer Heimat „herent und drent“ der Salzach Lieder aufgezeichnet. Das vorstehende Lied, das in verschiedenen Varianten im ganzen deutschen Sprachraum überliefert ist, hörten sie 1935 vom Saldnerbauer, den sie bei Rundfunksendungen kennengelernt hatten.

Ich bin's Kuckuck



1. Ich bin's Kuk-kuck und__ bleib's Kuk-kuck__ und laß mich Kuk-kuck nen -
 2. Am A-bend, wann der__ Tag sich neigt,__ da spreiz ich mei - ne Flü -
 3. Da kimmt an an - da - na Vo - gel her,__ strebt mir nach mei-nem Le -



nen. Wer mei - nen Nam' net__ hö - ren will,__ der braucht mi
 gel; flieg in den tia - fen__ Wald hin - ein,__ dort bei dem
 ben. Dem will ich iatz und__ al - le Zeit__ mein Le - ben



aa net z'ken - nen. Im Win - ter flieg i in
 grea - na Hü - gel. Und sings Kuk-kuck, Kuk -
 stets er - ge - ben. Und iatz a - de, lia - be



grea - na Wald, im__ Sum-ma auf die__ Au - en. Da suach i
 kuck, Kuk - kuck, der__ gan - ze Wald tuat__ klin - gen! Da kimmt die
 Schä - fe - rin, der__ Tod hat mich ge - nom - men. Ich kehr zu



mei - nen__ Auf - ent - halt__ bei schö-nen Schä-fers - frau - en.
 schön - ste__ Schä - fe - rin__ und tuat mir ei - nes sin - gen.
 Staub und__ Asch' zu - rück,__ wo - her ich bin's ge - kom - men.

Quelle: „Vo herent und drent - Die Liedersammlung der Geschwister Schiefer“, hrsg. vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V., München 1977 S. 28. Pepi (1892 - 1980) und Berta (1904 - 1979) aus Laufzen a. d. Salzach haben auf Anregung vom Kiem Pauli in ihrer Heimat „herent und drent“ der Salzach Lieder aufgezeichnet. Das vorstehende Lied, das in verschiedenen Varianten im ganzen deutschen Sprachraum überliefert ist, hörten sie 1935 vom Saldnerbauer, den sie bei Rundfunksendungen kennengelernt hatten.